

Dokadek 30 in der Praxis

09/2012

Projekt HTL St. Pölten. Produktivität auf sicherem Boden.

Zahlreiche Lichtschlitze in der Fassade, beachtliche Auskragungen des Gebäudekörpers sowie spitzwinkelige Räume stellen das mit den Schalungsarbeiten beauftragte Unternehmen Aigelsreiter vor eine echte Herausforderung. Aigelsreiter verwendet zum Schalen der 17.000 m² großen Deckenflächen die neue Element-Deckenschalung Dokadek 30 – hier in der Version ohne Fallkopf – und realisiert so die hervorragende Schalzeit von 0,2 h/m².



Mit den rechteckigen Elementen sind auch hohe Decken leicht schalbar.

Herausfordernde Rahmenbedingungen

Acht Monate Rohbauzeit, begrenzte Krankapazitäten, perfekte Deckenuntersichten, hohe Arbeitssicherheit und natürlich ein möglichst rascher Baufortschritt stehen auf der Agenda. Mit 1.800 m² der neuen Element-Deckenschalung Dokadek 30 nimmt das Baustellenteam von Aigelsreiter die Herausforderung an. Die Entscheidung für das neue Schalungssystem Dokadek 30 fiel aus wirtschaftlichen Überlegungen. Neben der Mietfähigkeit des Systems waren die einfache Handhabung und die perfekte Baustelleneignung ausschlaggebend.

Aigelsreiter-Polier Anton Hudl: „Die Schottenbauweise mit zahlreichen Wandscheiben bietet nur schmale Durchfahrtsöffnungen zum horizontalen Umsetzen der Deckenschalung. Zusätzlich ist der Einsatz einer Umsetzgabel durch dreistufige Parapete und Deckenstürze erschwert.“ Dokadek 30 eignet sich optimal für diese herausfordernden Rahmenbedingungen. Denn das horizontale Umsetzen der Elemente funktioniert schnell und kraftsparend mit dem Umsetzwagen DekDrive, der durch jede Türöffnung passt.

Für das vertikale Umsetzen der Elemente wurde an der Gebäudeaußenseite eine



Einschalen vom Boden aus per Hand. Die wertvolle Krankkapazität bleibt frei und kann für andere Arbeiten zur Beschleunigung des Bauablaufs eingesetzt werden.



Der DekDrive passt durch jede Tür. Schnelles und ergonomisches Umsetzen ist auch bei Schottenbauweise gewährleistet.

Faltbühne K installiert, von welcher aus ganze Elementstapel mit einem einzigen Kranhub ins nächste Geschöß gehievt werden. Die spitzwinkelige Raumgeometrie erfordert zudem die Herstellung von zahlreichen Passbereichen. Gerade hier eignet sich Dokadek 30 optimal. Schließlich ist es das erste Deckenschalungssystem, das sowohl im Regel- als auch im Passbereich beeindruckende Schalzeiten ermöglicht. Dies bestätigen auch die auf der Baustelle durchgeführten Zeitmessungen.

Sicherheit bei jedem Schalungseinsatz

Die Mannschaft von Aigelsreiter ist insbesondere vom sicheren und raschen Aufbau der Deckenschalung begeistert. Die 3,30 m hohen Regelgeschosse werden dank der rechteckigen Elemente ergonomisch vom sicheren Boden aus geschalt. Eine in die Dokadek-Köpfe inte-



Systemanschluss ohne Improvisationen: Der Einhängbügel stellt die direkte Verbindung zu Dokaflex sicher und erlaubt das Schalen von Passbereichen im Handumdrehen.

grierte Aushubsicherung hält die Elemente zuverlässig in Position und sorgt so für hohe Arbeitssicherheit beim Ein- und Ausschalen. Dank der klar vorgegebenen Montagefolge beherrschen die Zweier-teams die Handhabung bereits nach wenigen Schalungseinsätzen. Diese ist nämlich denkbar einfach: Dokadek-Elemente holen, einhängen, hochschwenken und mit Deckenstützen unterstellen. Einfacher können Schalungsarbeiten kaum sein.

Schnelle Schalzeit von nur 0,2 h/m² im Regel- und Passbereich

Die drei Quadratmeter großen Dokadek-Elemente erlauben äußerst schnelle Schalzeiten. Spitze Winkel und sonstige Passbereiche schalen die Männer mit Dokaflex. Als Schnittstelle zwischen den beiden Systemen dienen Einhängbügel, die mit wenigen Handgriffen in den Rahmen der Dokadek-Elemente eingehängt werden. Sie dienen als Auflager für die

H20-Träger von Dokaflex und bieten so eine professionelle und direkte Verbindung ohne zusätzliche Deckenstützen oder sonstige Improvisationen. Positiv

überrascht zeigt man sich bei Aigelsreiter auch von der Tatsache, dass das System Dokadek 30 aus lediglich zwei Elementgrößen besteht. So ist sofort das richtige



Deckenuntersichten, die sich sehen lassen können. Die Xlife-Platte sorgt für glatte Oberflächen, der Rahmen für ein ästhetisches und sauberes Fugenbild.



Das Aigelsreiter-Team von links: Bautechniker Ing. Christian Absenger, Polier Anton Hudl, Geschäftsführer Ernst Aigelsreiter.

Element zur Hand, Baustellenlogistik und Suchzeiten reduzieren sich auf ein Minimum. Auch das Ausschalen funktioniert vom sicheren Boden aus ohne anstrengende Über-Kopf-Arbeit.

Sauberes Betonbild

Die aus den Doka-Rahmenschalungen Framax und Frami bekannte Xlife-Platte sorgt auch in den Dokadek-Elementen

für ein einwandfreies Betonergebnis und gleichmäßiges Fugenbild. Neben ihrer hohen Lebensdauer zeichnet sie sich durch einfache Sanierbarkeit und geringe Wasseraufnahme aus. In St. Pölten müssen die Elemente nach dem Betonieren kaum gereinigt werden und die Endreinigung nach dem Baustelleneinsatz erfolgt dank der glatten Xlife-Oberfläche schnell und einfach mit dem Hochdruckreiniger.

Geschäftsführer Ernst Aigelsreiter fasst zusammen: „Die Vorteile von Dokadek 30 greifen voll auf unserer Baustelle. Meine Mannschaft ist optimal ausgelastet, sie spart Zeit, wir sind sehr zufrieden.“ Auch Polier Anton Hudl ergänzt: „Ich bin beeindruckt von der hohen Arbeitssicherheit. Alle Montagearbeiten erfolgen selbsterklärend vom sicheren Boden aus. So einfach muss ein Deckenschalungssystem sein.“